

menarbeit im s. W. vollzieht sich im —> *Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe* für die multilaterale ökonomische Zusammenarbeit, im —> ■ *Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, 1955*, als Hauptzentrum der Koordinierung der außenpolitischen Tätigkeit und als gemeinsame militärische Verteidigungsorganisation der Bruderländer und auf der Grundlage der zwischen den einzelnen sozialistischen Staaten untereinander abgeschlossenen bilateralen Verträge über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand als ein entwickeltes System gegenseitiger Bündnisverpflichtungen neuen, sozialistischen Typus. Im s. W. wirken objektiv zwei Entwicklungstendenzen: das allseitige Aufblühen der sozialistischen Nationen einerseits und der Prozeß des Zusammenschlusses, der Festigung der Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Staatengemeinschaft sowie der allmählichen Annäherung zwischen den Völkern der sozialistischen Staaten andererseits. Die heutige Welt des Sozialismus ist mit ihren Erfolgen und Perspektiven, mit all ihren Problemen ein noch junger, wachsender gesellschaftlicher Organismus, in dem sich noch nicht alles stabilisiert hat; vieles trägt noch den Stempel vergangener geschichtlicher Epochen. Die Welt des Sozialismus ist voller Dynamik, sie vervollkommnet sich unaufhörlich. Ihre Entwicklung vollzieht sich im Kampf des Neuen mit dem Alten und über die Lösung der inneren Widersprüche. Die gesammelten kollektiven Erfahrungen helfen den Bruderparteien, durch enges Zusammenwirken die Widersprüche richtig und rechtzeitig zu lösen und zuverlässig den Weg zu gehen, der

von den großen Lehrern des Proletariats - Marx, Engels und Lenin - gewiesen wurde. Es ist die internationalistische Pflicht eines jeden sozialistischen Landes, zum weiteren Wachstum der Macht des s. W. beizutragen und seine Verteidigung zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit der Bruderländer wird immer vielseitiger und tiefgehender, sie erfaßt immer breitere Massen der Werktätigen, die konkreten Erfahrungen aller auf sämtlichen Ebenen des staatlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens werden immer gründlicher studiert. Besonders intensiv entwickelt sich die allseitige brüderliche Zusammenarbeit zwischen den im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und im Rahmen der Warschauer Vertragsorganisation zusammengeschlossenen sozialistischen Staaten. Das brüderliche Bündnis und das enge Zusammenwirken dieser Länder wird charakterisiert durch: 1. die sich ständig vertiefende Zusammenarbeit der kommunistischen und Arbeiterparteien dieser Länder als wichtigste, die Beziehungen in allen anderen Bereichen bestimmende Form. Die kommunistischen und Arbeiterparteien dieser Länder lenken und koordinieren über ihre gemeinsamen Beratungen und Konsultationen das vielseitige Netz der zwischenstaatlichen Beziehungen auf der Grundlage der Prinzipien des sozialistischen Internationalismus. 2. umfassenden Erfahrungsaustausch zu allen wichtigen Fragen des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus, der Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern. 3. Koordinierung des außenpolitischen Vorgehens. 4. engstes Zusammenwirken auf militärischem Gebiet. 5. Verwirklichung der sozialisti-